

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Band: 37 (2010)
Heft: 1

Anhang: Regionálnachrichten : Spanien, Portugal, Andorra = Informations régionales : Espagne, Portugal, Andorre

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spanien / Portugal / Andorra

Toledo: Fundgrube von beeindruckenden Bauwerken verschiedenster Epochen

Der Rundgang durch Spaniens ehemalige Hochburg anlässlich der Präsidentenkonferenz von Madrid war hochkarätig. Geprägt wurde diese Besichtigung durch die fachkundige Führung von Frau Brigit Stürm, welche den nachfolgende Text verfasste:

Toledo ist zwar klein, hat aber unglaublich viel zu bieten. Kelten, Römer, Westgoten, Mauren, Juden und Christen haben Ihre Kunstwerke und Spuren in dieser Stadt hinterlassen, was im Museo del Hospital de Sta. Cruz anschaulich dargestellt wird.

Im 6. Jahrhundert v. Chr. erscheint zum ersten Mal in der Geschichte der Name Iberer. Während zweihundert Jahren kämpften die Römer gegen die bestehende Bevölkerung und erst unter Kaiser Augustus kam die ganze Iberische Halbinsel unter römische Herrschaft. In den letzten Jahren wurden römische Baureste, verteilt über die ganze Stadt, gefunden. Im Jahre 311 setzte Kaiser Konstantin das Christentum in allen Rechten der offiziellen heidnischen Religion gleich. Während der Völker-

wanderung zogen «Barbaren» durch das Land und von 554 bis 712 war Toledo Hauptstadt des Westgotenreichs. Darauf folgte während mehr als 700 Jahren die arabische Herrschaft.

Toledo bewahrt einen orientalischen Charakter in seiner Stadtstruktur. Kurvigverlaufende Strassen mit zahllosen Querverbindungen und Gassen übernahmen die christlichen Eroberer fast unzerstört. Die kleine Moschee de Valmardón des 10. Jahrhunderts ist der einzige relativ intakt erhaltene Bau aus der Zeit der Araberherrschaft in Toledo. In ihrer nahezu quadratischen Fassade von 8m mit offenen Eingangsarkaden befindet sich un-



Corpus Christi (Fronleichnam) ist eines der imposantesten Feste Toledos. Da werden die Häuser mit bunten Tüchern geschmückt (siehe Bild) und es findet eine grosse Prozession statt. Die Festlichkeiten dauern eine Woche.

ter dem Dachgesims über einem Ziegelornament die restaurierte Inschrift mit dem Baujahr 999.

Im XI Jahrhundert wurde Toledo Residenz der Könige von Kastilien. 1226 wurde der Grundstein zu einer der wichtigsten Kathedralen der Christenheit gelegt. Zur Zeit der Entdeckung Amerikas bauten die katholischen Könige, die Eroberer Granadas, das wunderschöne Franziskanerkloster San Juan de los Reyes mit seinem herrlichen Kreuzgang.

Die Synagoge Sta. Maria la Blanca aus dem XIII Jahrhundert, sowie die Synagoge El Tránsito, von Samuel Levi, Schatzmeister von Peter dem Grausamen im XIV Jahrhundert sind Zeichen der jüdischen Präsenz auf der Iberischen Halbinsel.

Toledo wurde durch das bis ins 15. Jahrhundert fortbestehende

fruchtbare Zusammenleben von Mauren, Juden und Christen, was sich besonders in den berühmten Übersetzer Schulen des 12. und 13. Jahrhunderts manifestierte, zur entscheidenden Vermittlerin antiker und orientalischer Philosophie und Naturwissenschaften für das Abendland. Mit der Verlegung der Residenz nach Madrid 1561 durch Philip II erlahmte das Interesse des spanischen Herrscherhauses an Toledo.

Den Platz in der Kunstgeschichte verdankt Toledo einem Nicht-Spanier - El Greco -, welcher von 1576 bis zu seinem Tode 1614 hier wohnte. Der in Italien geschulte Grieche schuf in der Atmosphäre dieser Stadt, die Philipp II wegen ihres mittelalterlich-maurischen Charakters ablehnte, für seine Zeit aussergewöhnliche Werke.

Wiederentdeckt wurde diese orientalisches-mittelalterliche Stadt durch die spanische Romantik, Ende des 19. Jahrhunderts. Der intensiven Restaurierungstätigkeit, besonders nach den Zerstörungen durch den Bürgerkrieg, die 1936 die 70tägige Belagerung des Alcázar verursacht hatte, ist es weitgehend gelungen, Toledo als historisches Monument zu bewahren.

B. STÜRM

ADRESSEN BOTSCHAFTEN (AMBASSADES) / KONSULAT (CONSULAT) / VEREINE (SOCIÉTÉS) / REDAKTION / TERMINE

Botschaft/Ambassade Madrid:

Embajada de Suiza
C/ Núñez de Balboa, 35 - 7º,
28001 Madrid
Tel.: 914363960 Fax: 914363980
E-Mail: vertretung@mad.rep.admin.ch
www.eda.admin.ch/madrid
www.lazossuizos.com

Generalkonsulat, Barcelona:

Consulado General de Suiza
Gran Vía Carlos III, 94 - 7º
08020 Barcelona
Telefon: 934090650 Fax: 934906598
E-Mail: vertretung@bar.rep.admin.ch
www.eda.admin.ch/barcelona

Botschaft/Ambassade Lissabon:

Embaixada da Suíça
Travessa do Jardim, 17
1350-185 Lisboa
Tel: 213 944 090, Fax: 213 955 945,
E-Mail: Vertretung@lis.rep.admin.ch
www.eda.admin.ch/lisbon

Schweizervereine Spanien:

Sociedad Suiza Barcelona
Präsidentin: Silvia Flury, Tel. 620214175
<silviaflury@gmail.com>

Sociedad Suiza de Beneficencia

Präs.: Jorge Schiffer, Sevilla, Tel. 954097342

Asoc. Antiguos Alumnos Escuela Suiza Barcelona Präs.: Xavier Pons-Formosa
<xavier.pons-formosa@telefonica.net>

Soc. Helvética de Beneficencia
Präs.: Hanspeter Schori, Tel. 934140624
<hpschori@maquinariasuiza.com>

Club Suizo Balear, Mallorca
Präsident: Ruedi Häusermann,
Tel. 971655616, <sirud@bluemail>

Club Suizo Costa Blanca
Präs.: Philipp Novak, Tel. 965785802
<phnovak@clubsuizo.info>

L'Amicale de la Colline
Präs.: Jean-Paul Räss, Tel. 966718538
<raess_jean_paul@hotmail.fr>

Club Suizo Costa del Sol, Malaga
Präsident. Max Graber, Torre del Mar
Tel. 952030577, <magrab@terra.es>

Club Suizo Gran Canaria
Präs.: Walter Schweizer, Tel. 928151429
<w.schweizer@terra.es>

www.ibiza-schweizertreff.ch
Simone Steiner, Tel: 971335944
E-Mail: info@ibiza-schweizertreff.ch

Club Suizo de Rojales, Rojales
Präsidentin: Nicole Ammann

Tel. 966194704. <info@shenxing.nl>

Asociación Helvetia, Madrid
Präsident: Heinz Dürst, Tel. 916610872
info@clubsuizomadrid.org

Asoc. Suiza de Beneficencia, Madrid
Präs.: Norbert Niederberger, Tel. 916200533, <niederberger@teleline.es>

Asoc. de Damas Suizas, Madrid
Präs.: Brigit Stürm, Tel. 916236796
<germanbrigit@wanadoo.es>

Asoc. Economica Hispano-Suiza
Präs.: Michele Pedrocchi, Barcelona
<aehs@aehs.info>

Schulen: Escuela Suiza de Barcelona
Präs.: Leopoldo Bertschi, Fax:
932096965 <info@escuelasuizabcn.es>

Asoc. Colegio Suizo de Madrid
Präs.: Marco Athos Rizzi, Tel. 916505818
<secretaria@colegiosuizomadrid.com>

Portugal: Societé Suisse de Lisbonne
Präsident: Gregor Zemp, Tel. 964592495
<info@clubsuisses-pt.com>

Club Suisse de Porto
Präsidentin: Doris Kunz, Tel. 229967923
<clubsuissesporto@gmail.com>

Camara de Comércio e Indústria Suíça em Portugal, Präs.: Miguel Cardoso Peres
Tel. 213143181, <info@camsuica.com>

Soc. Suisse de Bienfaisance de Lisboa:
Präs.: Vincent Ruesch, <vor@netcabo.pt>

Auslandschweizer räte Spanien:
Rita Strassmann, Vinalopo Mitja 36 Ap 169
03750 Pedreguer, rita.str@telefonica.net

Dr. André Bolliger, Cortijo Cuesta de la Caldera s/n, 18711 Rambla del Agua-Rubite
Tel: 958349345, Fax 958 349 097
abolliger@swisspsy.net, www.swisspsy.net

Audrey Ruchet Bach, Tallers 35 1-1
08001 Barcelona, Tel. 672 451 161
<audreyrbach@yahoo.fr>

Dr. Adrian Beer, Av. Dr. Severo Ochoa, 29 - Ático, 28100 Alcobendas (Madrid)
Tel: 914905930, <drabeeraso@gmail.com>

Auslandschweizer rät Portugal:
Bruno W. Lehmann
Estoril, Portugal
<bruno.lehmann1@gmail.com>

Regionalredaktion/rédaction regionale:
Josef Jost, Castillo de Sta. Clara, C/ del Ingles 11, Apt. 607, 29620 Torremolinos
Tel: 952378500, <seppjost@gmail.com>

Nächster Redaktionsschluss für die Regionalseiten: Prochain délai de rédaction pour les pages régionales: Nr. 2/10: 10.03.2010. Versand/Exp.: April 2010

Schaufenster zur Schweiz: Fasnachtsfieber in Luzern

Ein Jahr, das hat so seine Phasen,
Bei Kälte friert man an die Nasen.
Manchmal geht's auch heiter zu,
Danach hat man wieder Ruh,

Kaum ist die Weihnachtszeit vorüber
Verspürt man in Luzern ein besonderes Fieber,
Es «geistert» schwer von Haus zu Haus,
Das Fasnachts-Virus bricht heraus.

Zünftler «putzen» Frack und Schalen,
Denn es gibt Zunftmeisterwahlen.
Ein Zunftbot soll man niemals schwänzen,
Nein, da man muss man einfach glänzen.

Man reitet auf der Narrenwelle,
Dabei sein gilt's auf alle Fälle.
Jedes Dorf in der Agglomeration
Hat seinen Narren-Königssohn.

Fasnachtsbälle landauf, landab
Halten das Jungvolk fest in Trab.
Zum Festen ist man schnell bereit,
Warum auch nicht, 's ist Narrenzeit.

In Luzern ist Guuggenmusig Mode,
Da hat man Hochdruck-Periode.
Sie nähen an ihren Garderoben,
Basteln Köpfe und Wagen und sind beim Proben.

Schweizer Luxushotels leiden unter der Krise

Während man in der Schweizer Hotelbranche allgemein bei Mittelklasshotels eine Rezession erwartete, waren im letzten Sommer auch die Fünfsterne-Hotels der Deluxe-Klasse mit einem starken Rückgang an Übernachtungen betroffen. Auch reiche Gäste und Geschäftsleute waren in dieser Beziehung am Sparen. Auch bei Banketten wurde leiser getreten. Das zieht automatisch Personalreduzierungen nach sich. Vor allem Amerikaner und Engländer, bei welchen zusätzlich die schwachen Währungen ins Gewicht fallen, blieben fern. Je nach Region waren zwischen 5 und 15% Einbussen zu verspüren. Wo man auf viele Stammgäste zählen konnte, war die Krise weniger drastisch.

Trotzdem wird in der Branche kräftig investiert. Es wurden

Millionen verbaut, hauptsächlich im SPA- und Wellness-Bereich. Motto: «Heute investieren, um bereit zu sein, wenn die Krisenzeit vorüber ist». Für die

Schlagfertigkeit ist gefragt:

Bei Vorträgen oder auch persönlichen Gesprächen ist die Schlagfertigkeit entscheidend. Hat man irgendein Bonmot zur Hand, wenn es nicht rund zu laufen scheint, dann hilft das. Schlagfertigkeit ist auch ein Balanceakt zwischen Originalität, Selbstironie und Nervenkitzeln. Wohl deshalb hat Mark Twain geschrieben, dass «Schlagfertigkeit etwas ist, worauf man erst 24 Stunden später kommt».

Gefördert wird der rhetorische Vorzug durch Diskussionsfreudigkeit unter Freunden, angelegtes Debattieren der Eltern oder durch anregende Umwelt.



Ist endlich dann die Zeit soweit
Jedermann früh zur Tagwach «geit».
Vater Fritschi juckt aus dem Nest,
Die Wey-Zunft kommt zu ihrem Fest.

Prächtige Umzüge werden durchgeführt
Und es wird viel intrigiert.
In der Nacht kann man schlecht zu Hause bleiben,
Da trifft man sich beim Maskentreiben.

Grosnmutter geht als Schülermädchen,
Die Junge dreht als «Alte» das Rädchen.
Man trifft die verrücktesten Gestalten,
Fasnächtler lassen unendliche Phantasien walten.

Bist noch zu wenig unter die Räder gekommen,
Wird am Dienstag die «Uslumpete» mitgenommen,
Denn wenn der Aschermittwoch begonnen
Sind die fasnächtlichen Stunden zerronnen.

Bist am nächsten Tag von einer Krise befallen,
Dann steht man eben auf die hinteren Krallen;
Hauptsache dem Gemüt wurde Rechnung getragen,
Dann geht's auch dem Kater bald an den Kragen. JJ

Generalerneuerung der Bürgenstockhotels wurden beispielsweise etwa 300 Millionen Franken bereitgestellt. Das Scheichtum Qatar lässt grüssen.

Es gibt Kniffe zur Förderung der Schlagfertigkeit: Voreingepäppte Antworten, grundsätzliche Methoden, frivole Vorwürfe abbremsen und peinliche Situationen verhindern und mindern.

Gegenfragen stellen: «Was ist gemeint, wie ist die Lösung etc.».

Grenzen setzen: «Wenn Sie meinen, so sollte man prüfen ob...»

Humor einsetzen und danach neu einlenken versetzt Berge.

Man kann aber auch einfach gelegentlich schweigen oder sich gelangweilt zeigen, wenn es die Situation zu fordern scheint.

Ob angeboren oder gelernt, Schlagfertigkeit gewinnt immer.

Neu: Seelsorgliche Betreuung für Schweizer in Spanien / Umfrage

Seit Sommer 2009 recherchieren die drei reformierten Pfarrer G. Haffer-Lang, LU, C. Hirzel, ZH und A. Palm, TG mit Unterstützung des SEK in Bern (Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund) ob in Südspanien lebende Schweizer an einer kirchlichen Anlaufstelle für Seelsorge interessiert sind. Die Costa Blanca beherbergt bekanntlich die meisten Schweizer. In diesem Gebiet werden die Pfarrer C. Hirzel und A. Palm aktiv werden, während sich Pfarrer G. Haffer-Lang auf die Costa del Sol beschränken wird. Das Interesse durch Rückmeldungen soll darüber entscheiden, ob dieses Projekt weiter verfolgt wird oder nicht.

Fernziel wäre die regelmässige Durchführung von Gottesdiensten an verschiedenen geographischen Stationen. Gleichfalls wäre seelsorgerlicher Beistand in diversen Lebenssituationen vorgesehen: Taufe - Trauung - Beerdigung oder speziell in persönlichen Notsituationen. Wir sind Ihnen dankbar für Ihre diesbezügliche Meinung! Wer braucht Hilfe oder Unterstützung? Wer bietet seine Mithilfe an?

Wir sind der Überzeugung, dass es sinnvoll ist, auch aus dieser Perspektive an die Zukunft zu denken. Tausende von Schweizer leben seit Jahrzehnten in Südspanien. Oftmals ist von einer zweiten Generation die Rede. Somit wird für viele die Alternative einer vorzeitigen Rückkehr in die Heimat weggelassen. Wir wollen Sie in Ihren Entscheidungen nicht alleine lassen! Denn jeder Mensch lebt seinen Glauben und braucht Gott. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und grüssen Sie herzlich.

G.J. HAFFER-LANG

Bitte melde Dich:

Brieflich: Pfarrer G.J. Haffer-Lang,
Pfarrweg 2, CH 6152 Hüswil
Email: g.l.haffer@bluewin.ch
Telefon: 0041 41 988 12 87
FAX: 0041 41 988 27 35

Espagne / Portugal / Andorre

Tolède, mine d'ouvrages impressionnants émanant de différentes époques.

Le circuit en Espagne de l'ancien fief organisé à l'occasion de la conférence des présidents des sociétés suisses à Madrid a été de grande qualité. Cette visite a été marquée par la direction compétente de Mme Brigit Stürm qui a rédigé les considérations suivantes :

Bien que de dimensions restreintes, Tolède a énormément à offrir. Les Celtes, les Romains, les Wisigoths, les Maures, les Juifs et les Chrétiens y ont laissé leurs œuvres et leurs vestiges, ce qui est représenté de manière incontestable dans le musée de l'Hospital de Santa Cruz.

C'est au 6^e siècle avant JC qu'apparut pour la première fois dans l'histoire le nom d'Ibère. Pendant deux cents ans, les Romains combattirent les populations autochtones et c'est seulement sous l'empereur Auguste que la péninsule ibérique se soumit à la domination romaine. Ces dernières années, on a découvert des restes de construction romaine disséminés dans toute la ville. En l'an 311, l'empereur Constantin garantit la chrétienté comme religion officielle dans tout l'empire à égalité avec la religion païenne. Au cours des grandes invasions, les barbares s'établirent dans le pays et, de 554 à 772, Tolède devint la capitale de l'empire des Wisigoths. Ensuite, elle fut sous domination arabe pendant plus de 700 ans.

Tolède a conservé un caractère oriental dans la structure de la ville. Les voies sinueuses aux innombrables rues transversales et ruelles furent reprises telles quelles par le conquérant chrétien. La petite mosquée de Val-mardón du 10^e siècle est quasiment le seul bâtiment demeuré intact datant de la souveraineté arabe à Tolède. Sur sa façade carrée de 8 m aux arcades ouvertes,



Les délégués suisses avec Don Quijote à Tolède

on découvre, sous l'entablement d'un ornement de briques, une inscription restaurée portant la date de construction de 999.

Au 11^e siècle, Tolède devint la résidence des rois de Castille. En 1226 fut posée la première pierre de ce qui allait devenir l'une des principales cathédrales de toute la chrétienté. A l'époque de la découverte de l'Amérique, les

rois catholiques, les conquérants de Grenade, bâtirent le magnifique couvent des franciscains San Juan de los Reyes ainsi que son splendide cloître.

La synagogue Santa Maria La Blanca, du 13^e siècle, ainsi que la Synagogue El Transito, de Samuel Levi, trésorier de Pierre le Cruel au 14^e siècle, sont les témoignages de la présence juive dans la Péninsule ibérique.

Jusqu'au 15^e siècle, Tolède subsista comme exemple de la fertile vie commune entre Maures, Chrétiens et Juifs, ce qui se manifesta particulièrement dans les célèbres Ecoles de Traduction des 12 et 13^e siècles, transition incontestable entre la philosophie antique et orientale et les sciences naturelles et physiques de l'Occident. Avec le transfert de la résidence à Madrid par

Philippe II, l'intérêt de la dynastie pour Tolède diminua.

La place de Tolède dans l'histoire de l'art existe grâce à un non espagnol, El Greco, qui y vécut de 1576 à sa mort en 1614. Le Grec formé en Italie produisit, dans l'atmosphère de cette ville que Philippe II a rejetée à cause de son caractère maure et moyenâgeux, des œuvres extraordinaires.

Cette ville moyenâgeuse et mauresque fut redécouverte par les romantiques espagnols à la fin du 19^e siècle. Les travaux de restauration intensifs, en particulier après les grandes destructions subies au cours de la Guerre civile, provoquées en 1936 par le siège de 70 jours de l'Alcazar, se sont poursuivis avec succès, garantissant à Tolède le statut de Patrimoine mondial de l'humanité. La visite de cette superbe ville est absolument indispensable.

Consulat/Konsulat Barcelona: INVITATION/EINLADUNG

Région/Gegend Alicante Süd : 27.04.2010:

Hotel Cabo Cervera, 03180 Torrevieja La Mata, Tel. 966.921.711

Für die Mitglieder des Club Suizo de Rojales sowie die SchweizerInnen südlich von Alicante.
Pour les membres de l'Amicale de la Colline et les compatriotes de la région Sud.

10.30 h – 12.30 h Informationsveranstaltung in deutscher Sprache
12.30 h – 13.45 h Apéritif (offert par le Consulat / durch Konsulat offiiert)
13.45 h – 16.00 h Gemeinsames Mittagessen / déjeuner (Buffet EUR 12.50)
16h00 – 18h00 Séance en langue française

Confirmez votre participation avant le / Bitte um Teilnahmebestätigung bis 10.04.2010
Jean-Paul Räss, Tel. 966 718 535, e-mail : raess_jean_paul@hotmail.fr (français)
Doris Weiss, Tel. 966 786 875, e-mail : clubsuizo@gmx.ch (deutsch),

Région/Gegend Alicante Nord : 28.04.2010:

Rest. Canor, Ptda. Seldeta, Polígono 1, Parcela nº 32: Ctra. Nal. Teulada - Gata, KM. 32: 03725 Teulada

Für Mitglieder des Club Suizo Costa Blanca und die SchweizerInnen nördlich von Alicante.
Pour les membres du Club Suizo Costa Blanca et les compatriotes de la région Nord

10.30 h – 12.30 h Informationsveranstaltung in deutscher Sprache
12.30 h – 13.45 h Apéritif (offert par le Consulat / durch Konsulat offeriert)
13.45 h – 16.00 h Gemeinsames Mittagessen / Déjeuner
16h00 – 18h00 Séance en langue française

Confirmez votre participation avant le / Bitte um Teilnahmebestätigung bis 20.04.2010
Mägi Günter, Tel. 96 647 01 07, e-mail : sekretariat@clubsuizo.info

Les hôtels suisses de luxe souffrent de la crise

Alors que, dans la branche des hôtels suisses en général, on s'attendait à une récession des hôtels de classe moyenne, au cours de l'été dernier, ce sont également les hôtels cinq étoiles de luxe qui ont souffert d'une forte diminution de leurs nuitées. Tant les hôtes fortunés que les hommes d'affaires font des économies en la matière. Même les dépenses pour les banquets ont été réduites. Ce qui a automatiquement entraîné une réduction de personnel. En particulier, les Américains et les Anglais qui on le plus souffert de la crise ont été les grands absents. Selon les régions, la dette a passé de 5 à 15 %. La crise a été moins drastique pour les hôtels comptant sur les habitués. Cependant, on continue d'investir fortement dans cette branche. On a construit pour des millions, principalement dans les SPA et dans le domaine du bien-être. Devise : «Investir aujourd'hui pour être prêt quand la crise sera passée».

Fenêtre sur la Suisse: Fièvre de carnaval à Lucerne

Une année qui a ses phases ainsi
Le froid gèle les nez
Parfois cela devient très gai
Ensuite le calme revient

La période de Noël est à peine passée
Que l'on ressent à Lucerne une fièvre particulière
Qui va de maison en maison
C'est ainsi que le virus du carnaval éclate

La confrérie nettoie les fracs et les châles
Ensuite on élit le maître de confrérie
Un «Zunftbot»* ne doit jamais se pavaner
Non, il doit simplement briller
*dîner et élection du maître de confrérie

On chevauche sur un délire de bouffonneries
Tout le monde doit y participer
Chaque village de l'agglomération
A son fils du roi des bouffons

Il y a des bals du carnaval dans tout le pays
Retenant les jeunes au trot
Pour la fête on ne traîne pas
Pourquoi pas, c'est le temps de carnaval

A Lucerne, c'est la mode de la «Guuggenmusig»
On vit une période d'activité fébrile
On coud la garde-robe
On bricole des têtes et des chars et on les essaie

Et c'est enfin le moment
De se réveiller
tôt
Le père Fritschi saute du lit
La confrérie Wey vient à sa fête



Les magnifiques cortèges sont organisés
Et on intriguera beaucoup
Dans la nuit, on ne peut guère rester chez soi
Et en chemin, on tombe sur des masques
La grand-mère se déguise en écolière
Les jeunes en petits vieux
On rencontre les costumes les plus fous
Les carnavaliers font régner une fantaisie infinie

Tu n'as pas encore assez succombé
Mardi le «Uslumpete»* va se rassembler
Et quand débute le mercredi des cendres
Les heures du carnaval se sont évanouies
*dernière occasion

Le jour suivant tu es saisi d'une crise
On se tient à peine sur ses pattes
Principalement selon sa nature
C'en est fait de la gueule de bois

JJ

TRADUCTIONS: BEATRICE PEISSARD



Max Graber Seguros Generales SL

seit 1999 Ihr Versicherungsbüro für Spanien

Nach gewissen unverständlichen und enttäuschenden Ereignissen mit namhaften deutschen und anderen nichtspanischen Gesellschaften, kehre ich zurück zu den eigenen Wurzeln und offeriere Ihnen als Schweizer ab sofort die Produktpalette der



Die «Helvetia Compañía Suiza» als 100%ige schweizerische Tochtergesellschaft mit drei Dienstleistungszentren in Sevilla, Madrid und Pamplona bürgt für eidgenössische Qualität und spanische Nachhaltigkeit. Die «Helvetia» als Allbranchenversicherer bietet alle Sparten im Sach- und Lebensbereich an:

Das Paraded Pferd ist aber eindeutig die speziell für Deutschsprachende in Spanien konzipierte

Krankenversicherung:

- Höchstaufnahmealter bis zum 75. Lebensjahr
- Freie Arzt- und Krankenhauswahl (Einbettzimmer); 3 Monate ausserhalb Spaniens
- Übernahme zu 100 % bei stationären und 80 % bei ambulanten Behandlungen
- Moderate Prämien, z.B. monatlich **150 Euro** bei 54 Jahren und **210 Euro** bei 69 Jahren.

Infos bei: Max Graber, Apartado Correos 312, E-29740 Torre del Mar (Malaga)
Tel. 639 05 74 20 oder 952 03 05 77. Email: magrab@terra.es